



Kreis Esslingen

Heute

Mit einer Aktion zum Antikriegstag will das Friedensbündnis Esslingen um 17 Uhr an der Nikolauskapelle auf der Inneren Brücke in Esslingen auf die Unverhältnismäßigkeit von Rüstungsausgaben aufmerksam machen. Das Bündnis fordert, den Krieg als Mittel der Politik zu ächten und mehr Geld für die Stärkung der zivilen Konfliktbearbeitung durch Friedensfachkräfte einzusetzen. Es sprechen Paul Schobel, ehemaliger Betriebsseelsorger der Diözese Rottenberg-Stuttgart, und Adalbert Kuhn vom Friedensbündnis Esslingen.

Esslingen

Einblicke in den Tierheimalltag

Wer ein Herz für Tiere hat und die Aufgaben und Arbeit des Esslinger Tierheims kennenlernen möchte, hat am kommenden Wochenende die Gelegenheit dazu. Denn am 2. und 3. September lädt das Tierheim zum „Tag der Begegnung“ auf die Neckarinsel, Nymphaeaweg 6, ein. Neben einem Flohmarkt, einer Tombola und diversen Informationsständen werden auch die Hunde vorgestellt, die noch ein Zuhause suchen. Zudem geben die Mitarbeiter Auskunft über Tierpatenschaften und beantworten alle Fragen rund um den Tierschutz.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben Wurst und Steak vom Grill gibt es allerlei vegetarische und vegane Leckereien, Salate sowie Kaffee und Kuchen. Die Veranstaltung dauert an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr. Parkmöglichkeiten gibt es im Industriegebiet Neckarwiesen, sonntags auch auf dem Parkplatz bei Möbel Rieger. va

Polizeibericht

Esslingen

Dieb bestiehlt Juwelier

Schmuck im Wert von mehr als 2000 Euro hat ein Unbekannter am Mittwochnachmittag aus einem Schmuckgeschäft in der Esslinger Fleischmannstraße gestohlen. Wie die Polizei berichtet, betrat der Dieb gegen 14.50 Uhr das Juweliergeschäft am Esslinger Bahnhof und ließ sich vom Inhaber diverse Schmuckstücke zeigen. Durch eine geschickte Gesprächsführung gelang es dem Unbekannten, den Inhaber abzulenken und den gesamten Schmuck einzustecken. Daraufhin verließ der Mann das Geschäft und floh unerkannt. Er stieg um 15.03 Uhr in die S-Bahn in Richtung Stuttgart ein. Der Gesuchte soll etwa 25 bis 30 Jahre alt, 1,80 Meter groß und dunkelhäutig sein. Er trug eine dunkle Wollmütze mit orangefarbenem Rand. Die Polizei (07 11 / 39 90 0) sucht Zeugen. kaw

Nürtingen

BMW bremst Polizeiauto aus

Eine Anzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung erwartet den 56-jährigen Fahrer eines BMW X 5. Wie die Polizei berichtet, hatte ein Streifenwagen am Mittwochnachmittag um 12.15 Uhr mit Blaulicht und Sirene die Stuttgarter Straße in Oberensingen in Richtung Nürtingen befahren. Kurz nach der Abzweigung nach Grötzingen scherte aus der entgegenkommenden Fahrzeugkolonne ein grauer BMW X5 aus. Der Fahrer des Streifenwagens machte eine Vollbremsung und konnte so gerade noch einen Frontalzusammenstoß verhindern. va

Nürtingen

Lastwagenanhänger übersehen

Ein Schaden in Höhe von 27 000 Euro ist bei einem Unfall entstanden, der sich am Mittwoch in der Nürtinger Schlosserstraße ereignet hat. Ein 63-jähriger VW-Fahrer hatte einen am rechten Fahrbahnrand geparkten Lastwagen-Anhänger gestreift. Während an dem Anhänger ein Schaden von 2000 Euro entstand, hat der Unfallverursacher an seinem Wagen einen Totalschaden zu beklagen. va

Kontakt

Redaktion Kreis Esslingen
Innere Brücke 2, 73728 Esslingen
Postfach 10 09 30, 73709 Esslingen
Telefon: 07 11/39 69 86-10
Telefax: 07 11/39 69 86-77
E-Mail: redaktion.esslingen@stzn.de

Wenn das Leben aus den Fugen gerät

Esslingen Die psychologischen Beratungsstellen des Kreisdiakonieverbandes unterstützen Menschen mit seelischen Problemen. Im vergangenen Jahr waren etwa zwei Drittel der Hilfesuchenden Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern. *Von Philipp Braitingner*

Die Liste ist lang. Von Problemen in der Schule, Leistungsdruck, Liebeskummer bis hin zu Streit mit den Eltern oder Freunden reichen die Sorgen und Nöte, mit denen Kinder und Jugendliche sowie deren Familien zu den Beratungsstellen des Kreisdiakonieverbandes in Esslingen und auf den Fildern kommen. Am Donnerstag stellte der Kreisdiakonieverband die Jahresberichte der beiden Beratungsstellen im Otto-Riethmüller-Haus in Esslingen vor. In beiden Beratungsstellen wurden im vergangenen Jahr jeweils rund 1000 Menschen unterstützt. Etwa zwei Drittel davon waren Kinder oder Jugendliche sowie deren Eltern.

Die seelischen Sorgen können vor allem bei Mädchen zu Essstörungen wie Magersucht, Bulimie oder Adipositas führen. In Esslingen gibt es eine spezielle Anlauf- und Beratungsstelle dafür. Die Adipositas, also die krankhafte Fettleibigkeit, habe gerade bei Kindern und Jugendlichen zugenommen. Das sagt die Leiterin der psychologischen Beratungsstelle Esslingen, Gunhild Illisei. Die Gründe dafür seien vielschichtig. Bei der Adipositas sei neben einem gewissen Lebensstil auch Armut eine Ursache. Darüber hinaus hat Illisei in jüngster Zeit beobachtet, dass sich immer mehr Jugendliche selbst verletzen. Dabei schnitten sie sich mit Messern oder Rasierklingen an den Armen oder Beinen. Dies sei ein Ausdruck seelischer Not, erklärte sie. Ein weiter wachsendes Problem sei ferner das Mobbing unter jungen Leuten, im echten Leben sowie im Internet. „Das hat deutlich zugenommen und wird weiter zunehmen“, ist sich Illisei sicher.

Einem rückläufigen Trend erkennt die Psychologin dagegen beim Komasaufen und den Suizidandrohungen, die in der Vergangenheit einen großen Beratungsaufwand verursacht hatten. Immer wieder änderten sich die Ausdrucksweisen, mit denen sich die Jugendlichen Ventile für ihre Probleme schaffen würden. Ebenfalls rückläufig seien die Besuche von Eltern, deren Kinder unter ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) litten.

In Gesprächen versuchen insgesamt zehn Psychologen und Sozialpädagogen den Betroffenen zu helfen. „Wir suchen ganz individuell nach Lösungen“, erklärt Elisabeth Rügenapf. Sie ist die Leiterin der Beratungsstelle auf den Fildern. In vielen Fällen könne bereits nach fünf oder sechs Terminen ein Ausweg gefunden werden. Sollte die Beratungsstelle keine Lösung finden, stehen ihr Partner zur Verfügung, an



Wer mit seinen Problemen nicht mehr weiterweiß, kann sich Hilfe holen.

Foto: Adobe Stock

die Hilfesuchende weiterverwiesen werden können, beispielsweise wenn ein Psychiater aufgesucht werden sollte, der eine medikamentöse Behandlung bei psychischen Problemen beginnen kann.

Um leichter einen Zugang zu den Jugendlichen zu bekommen, bietet die Beratungsstelle auch eine Online-Beratung an. Häufig gebe es dort Fragen wegen Mobbing oder Suizidgedanken, erklärt Rügenapf. Über die Online-Beratung fänden viele Jugendliche den Weg in die Beratungsstellen. „Die Jugendlichen nutzen gerne den Weg

über das Internet. Das sind sie gewohnt“, ergänzt Illisei. Außerdem könne der Erstkontakt so anonym erfolgen. Man müsse sich zwar anmelden und sich einen Zugang einrichten. Aber die Anmeldung müsse nicht mit dem richtigen Namen erfolgen.

Über die Beratung von Kindern und Jugendlichen hinaus bieten die Beratungsstellen auch Schwangeren-, Flüchtlings- und Paarberatung an. Bei der Paarberatung kämen immer häufiger auch Senioren, die Probleme mit dem Zusammenleben nach dem Renteneintritt hätten.

Die Verfassung als politische Herzensangelegenheit

Bundestagswahl Der Kandidat der AfD im Wahlkreis Esslingen, Stephan Köthe, preist seine Partei als „ideales Medikament gegen die Politikverdrossenheit“. Er sagt, dass die Tatenlosigkeit bei der Wirtschaftsmigration das Asylrecht in Gefahr bringt. *Von Thomas Schorrad*

Der Schwörhof in Esslingen. Der Mittelpunkt der Bürgergesellschaft, die das reichsstädtische Esslingen einst zusammengehalten hat. Hier haben sich Stadtrat und Bürger im Mittelalter auf die gemeinsame Linie eingeschworen. Stephan Köthe, der Bundestagskandidat der Alternative für Deutschland (AfD) im Wahlkreis Esslingen, fühlt sich diesem Ort und den Werten, für die er steht, besonders verbunden. „Der Verfassung und den Bürgern verpflichtet – das ist eine Herzenshaltung, die ich mir von allen Abgeordneten des Bundestags und von der Bundesregierung wünschen würde“, sagt er.

Weil er diesen Wunsch im Parteiengrangel untergehen sieht, hat er sich entschlossen, für die AfD ins Rennen zu gehen. Und weil in seinen Augen die AfD „die konsequenteste, freieste, um die eigentliche Bedeutung des Grundgesetzes ringende Partei“ ist.

Stephan Köthe ist Informatiker. Als solcher hat er seinen Worten zufolge schon lange misstrauisch beobachtet, wie sich der Staat unter dem Vorwand, die innere Sicherheit zu gewährleisten, immer mehr Zugriff auf die private Kommunikation seiner Bürger verschafft habe. Über die Piratenpartei, mit deren Stoßrichtung er nach wie vor sympathisiert, ist er im Jahr 2013 zur AfD gekommen. Im vergangenen Sommer hat ihn der Ärger über die Selbsterfleischung der AfD-Abgeordneten im baden-württembergischen Landtag dazu gebracht, selbst aktiv zu werden. „Ich bin guten Gewissens hier“, sagt der vierfache Familienvater unter Hinweis auf das Parteiprogramm. Die AfD sei eine Partei, in der mündige Bürger um einen guten gesellschaftlichen Weg ringen würden. Dass da manche öffentliche Wortmeldung möglicherweise in eine Sackgasse führe, sei auch der Dynamik geschuldet, die einer so jungen Partei innewohne.

Judenfeindlich, ausländerfeindlich – dieses Etikett lässt sich der Kandidat, dessen Schwiegervater aus dem ehemaligen Persien stammt, schon gar nicht ans Revers heften. „Ich sehe mich vor allem als Verkäufer des AfD-Parteiprogramms – und das ist sensationell. Das ist das ideale Medikament gegen eine Politikverdrossenheit, die letztlich die demokratische Gesellschaft in Gefahr bringt“, sagt er. In Gefahr sieht er auch den europäischen Traum, mit dem er groß geworden ist. Die Regierungsjahre von Angela Merkel seien aus europäischer Sicht versenkte Jahre gewesen. „Deutschland hat als eines der führenden Länder seine Verantwortung nicht wahrgenommen“, sagt er. Das gelte für den Euro, der in Europa ein Nord-Süd-Gefälle ze-



Der Esslinger Schwörhof hat es Stephan Köthe angetan.

Foto: Horst Rudel

AUF DER AFD-LANDESLISTE STEHT STEPHAN KÖTHE AUF PLATZ 19

Lebensweg Stephan Köthe ist in Esslingen geboren und aufgewachsen. Der 51 Jahre alte AfD-Kandidat, der bei der Robert Bosch GmbH in Plochingen als Informatiker arbeitet, ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Seit 2013 ist Kö-

the Mitglied der Alternative für Deutschland, in deren Landesvorstand er seit 2016 aktiv ist. Auf der Landesliste seiner Partei steht er auf Platz 19.

Lieblingsort Als seinen persönlichen Lieblingsort im

Wahlkreis Esslingen hat sich Stephan Köthe den Esslinger Schwörhof ausgesucht. Hier haben im Mittelalter der Bürgermeister der Reichsstadt, der Magistrat und die Bürgerschaft den Eid auf die Verfassung geleistet. adt

mentiert habe, ebenso wie in der Migrationspolitik. Hier sieht Köthe einen Widerspruch zwischen dem im Grundgesetz verankerten Anspruch auf Asyl für politisch Verfolgte und der offenherzigen Aufnahme von Wirtschaftsflüchtlings.

„Die Regierung schürt Hoffnungen, die nicht zu halten sind“, sagt er. Dem einzelnen Flüchtling wolle er keine Vorwürfe machen, doch schon aus ethischen Gründen müsse verhindert werden, dass gerade die jungen Hoffnungsträger ihre Heimat verlassen würden. „Deshalb, und um das Asylrecht am Leben zu halten, müssen wir bei der Wirtschaftsmigration gegensteuern. Dazu ist eben auch eine gewisse Härte notwendig“, so der AfD-Kandidat.

Vier Fragen, vier Tweets

1) Facebook oder Stammtisch?

Stammtisch! Denn nichts kann die persönliche Begegnung ersetzen.

2) Wann kaufen Sie Ihr erstes Elektroauto?

Sobald die Umweltbilanz eines Elektroautos deutlich besser ist als die meines derzeitigen Autos. Bis dahin fahre ich weiter auf Erdgas.

3) Wo beginnt der Rand der Gesellschaft?

Jeder Mensch ist einzigartig. Ich sehe nicht, dass man vom Rand der Gesellschaft sprechen kann, ohne die Würde des Menschen zu verletzen.

4) War die Zukunft früher besser?

Die Welt ist schneller und komplexer geworden. Sich gesellschaftlich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, ist wichtiger denn je.

Die Bundestagskandidaten wurden aufgefordert, die Fragen der Redaktion im Stil der Internet-Kurznachrichten-Plattform Twitter zu beantworten. In diesem Dienst sind für eine Nachricht nur maximal 140 Zeichen erlaubt.